

Zürich, 30. Mai 2012

Massive Verkehrsbehinderungen statt flüssiger Verkehr

Heute präsentierte der Stadtrat seine Ideen zur sogenannten Strassenlärmsanierung. Auf Total rund 17 Kilometer Strassen sollen Tempo 30 - Zonen eingeführt werden. Einige Wenige betreffen Strassen in Aussenquartieren, doch die Meisten betreffen grössere Strassen von übergeordneter Bedeutung mit Durchgangsverkehr, die zudem vielfach auch von öffentlichem Verkehr befahren werden. Die SVP verurteilt diese ideologisch geprägten Verkehrsbehinderungen aufs Schärfste.

Wenn solche geschwindigkeitsreduzierten Zonen auf einer Tangentialverbindung des motorisierten Individualverkehrs wie auch des öffentlichen Verkehrs auch auf kurzen Strecken von nur wenigen Metern eingeführt werden, wie dies zum Beispiel auf der Nordbrücke der Fall ist, dienen sie nicht der Verkehrssicherheit und schon gar nicht der Lärmreduktion, sondern sind reine Schikane. Der Verkehr rollt mit 50 km/h heran, dann müssen die Fahrzeuge bremsen, fahren mit 30 km/h weiter und beschleunigen anschliessend wieder auf 50 km/h. Die Lärmemissionen verringern sich nicht, das Gegenteil ist der Fall. Bekannt ist zudem die Tatsache, dass auf Strassen, auf denen öffentlicher Verkehr rollt, der Lärmpegel generell um einiges höher ist als auf Verkehrswegen des motorisierten Individualverkehrs.

Nicht zu vergessen sind zudem bei diesen Plänen des Stadtrates die generellen Folgen bezüglich Fahrplans des öffentlichen Verkehrs, welcher vollkommen durcheinander gerät. Die Folgen sind klar: Längere Fahrzeiten! Das einzig wirklich funktionierende Rezept gegen Lärmbelastungen ist die Verflüssigung des Verkehrs durch gleichmässiges, stetiges Fahren. Zudem ist der Verkehr möglichst durch Tunnels zu führen. Der Stadtrat muss daher die Planung und Realisierung des Waidhaldetunnels und des Stadttunnels sofort in Angriff nehmen. Der Verkehr in Zürich muss zudem verflüssigt werden. Dies sind die wirklichen Problem-Lösungen und hierfür wird sich die SVP mit aller Kraft einsetzen.

Die SVP wird zudem abklären, ob der Stadtrat alle von ihm geplanten Tempo 30 - Zonen in alleiniger Kompetenz und ohne Rücksprache mit dem für solche Fragen zuständigen kantonalen Volkswirtschaftsdirektor einführen kann.

Weitere Auskünfte:

Gemeinderat Mauro Tuena, SVP-Fraktionschef und Präsident GR-Verkehrskommission, Telefon 079 414 55 51
Gemeinderat Roland Scheck, Mitglied GR-Verkehrskommission, Telefon 079 794 11 77